

ANLAGE IBA_BUERO

14. Bericht im Gemeinderat,

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss,

Dienstag, 18.10.2022

0. IBA Heidelberg

Die IBA Endpräsentation fand wie geplant im Karlsruhbahnhof statt. Sie stieß, begleitet durch zwei internationale Konferenzen zum Thema zur Zukunft der Stadt auf ein hohes fachliches Interesse. Auch die Heidelberger zeigten sich interessiert, sodass man uneingeschränkt von einem Erfolg sprechen kann.

Das IBA Kuratorium sitzt gegenwärtig in Abstimmung mit dem IBA BUERO an einem Nachruf der IBA, der der Stadt Ende dieses Jahres übergeben wird. Hier werden die noch ausstehenden Aufgaben in den IBA Projekten mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf das PHV beschrieben werden. Diese Arbeit dient der notwendigen Verstärkung der IBA.

1. Projekte

#012 Collegium Academicum – Studentisches Leben und Lernen

Collegium Academicum GmbH

Während des IBA Finales wurde das Projekt in der Ausstellung präsentiert. Es fand eine Podiumsdiskussion auf der Baustelle mit dem Architekten Hans Drexler, einem Vertreter des Mietshäuser Syndikats und dem Projektleiter der IBA Felix Wohlfarth unter der Moderation des Collegium Academicum statt mit einer abschließenden Führung über die Baustelle des Neu- und Altbaus.

Auf Grund verschiedener Bauverzögerungen durch Lieferschwierigkeiten bei Baumaterialien und notwendigen Nachbesserungen beim Brandschutz wird mit einer Fertigstellung Ende des dritten Quartals in 2022 gerechnet und einem Einzug der ersten Bewohner in den Neubau im Oktober.

Das Büro gerstner + hofmeister hat den Bauantrag für den Altbau eingereicht und mit der Ausführung begonnen. Die Mittelakquise wird weiter fortgesetzt, um auch die Sanierung des Altbaus vollständig zu finanzieren. Beim Altbau wurden bereits beim Abbruch große Teile in Eigenleistung durchgeführt und auch bei der Sanierung soll dies in noch größerem Maße als beim Neubau stattfinden.

Auch für das Pfortnerhaus wurde der Bauantrag eingereicht. Hierfür konnte eine Großspende eingeworben werden.

#019 **Landwirtschaftspark**

Stadt Heidelberg

Der Gemeinderatsbeschluss vom 28. März 2019 zur Anpassung des Investitionsprogramms setzte den Start der Bearbeitung des Prüfungs- und Planungsgutachten auf 2022 oder später (also nach der Laufzeit der IBA) fest. Der Landwirtschaftspark ist für die Internationale Bauausstellung, neben dem PHV und Bergheim, ein essentieller Strategieraum, der als Beitrag zur Abschlusspräsentation bearbeitet werden musste.

Aus diesem Grund hatte die IBA sich dazu entschieden, Teilmittel (ca. 1/3) des Prüfungs- und Planungsgutachten (s.o.) im Rahmen der Projektqualifizierung mit IBA-Mitteln zu finanzieren. Das Landschaftsarchitekturbüro Bauchplan aus München hatte diese ersten Teilphase im Mai 2021 abgeschlossen.

Das Ergebnis dieser ersten Teilphase als auch alle anderen Produkte des ganzen Prozesses seit 2016 wurden im Rahmen der Endpräsentation auf der Landebahn des ehem. Airfields der Öffentlichkeit am 4. Juni 2022 präsentiert. Zusätzlich wurden drei Radtouren zur Besichtigung, Erläuterung und Diskussion angeboten.

#032 **Haus der Jugend**

Stadt Heidelberg

Im Rahmen des IBA Finales fand am 26. Juni eine Begehung am Haus der Jugend mit anschließender Diskussion statt. Im Anschluss wurde am Sonntag, den 24. Juli 2022 ein Sommerfest durch das Haus der Jugend durchgeführt. Es gibt noch ein paar wenige Restarbeiten am Gebäude und im Freiraum.

#036 **Erweiterung Sammlung Prinzhorn**

Universitätsklinikum und Freunde der Sammlung Prinzhorn e.V.

Das Projekt konnte trotz intensivster Bemühungen der IBA und eines erheblichen finanziellen Engagements im IBA Zeitraum nicht zum Abschluss gebracht werden. Das Universitätsklinikum lehnte die Bauherrschaft ab. Gegenwärtig wird landesweit geprüft, inwieweit die Zukunft der Sammlung in eine Stiftung überführt werden kann.

Der Besuch der Sammlung Prinzhorn mit einer Führung durch die Ausstellung vom Leiter Thomas Röske und eine Erläuterung der Ideen zum Campus Bergheim von der IBA war eine Station in der Veranstaltung „Baukultur vor Ort“, organisiert von der Bundesstiftung Baukultur.

#037 **Teilseiend**

Initiative Heidelberger Muslime

Gemeinsam mit der Stadt und der GGH konnte man sich auf das Baufeld ED 5.1 am östlichen Eingang der Bahnstadt einigen, das Teil eines größeren, durch die GGH zu entwickelnden Baufeldes, ist. Die Öffentlichkeit wurde hierzu im April im Rahmen einer Veranstaltung gemeinsam mit der IBA und der Teilnahme von Bürgermeisterin Jansen und dem Ersten Bürgermeister Odszuck in der Bahnstadt informiert und das bisher erarbeitete Ergebnis in der IBA Ausstellung präsentiert. Im Juni fand ebenfalls ein öffentlicher Workshop im Rahmen des IBA Finales statt, als inhaltliche Vorbereitung für den anstehenden Wettbewerb. Aktuell laufen die Vorbereitungen für den Wettbewerb mit dem Auslobungsbüro Bäumle und der Unterstützung der IBA, um eine adäquate Architektur für das Projekt zu finden und mit entsprechenden Bildern die Drittmittelakquisition für einen eigenen Standort starten zu können. Der zweiphasige Wettbewerb wird gemeinsam mit der Stadt durchgeführt und soll in der ersten Phase im Rahmen eines Ideenteils den städtebaulichen Kontext beleuchten und Impulse für eine weitere Entwicklung liefern. Der Start des Wettbewerbs ist zu Beginn des 4. Quartals geplant.

#065 **Neubau an der Elisabeth-von-Thadden-Schule**

Elisabeth-von-Thadden-Schule

Am 24. Juni fand die offizielle Eröffnung des Gebäudes im Rahmen eines schulischen Festaktes mit Beteiligung des Ersten Bürgermeisters und der IBA statt. Am folgenden Tag wurde im Rahmen des IBA Finales eine öffentliche Führung mit der Architektin Kirsten Bartels, Andreas Werner vom Schulausschuss und der IBA angeboten, die auf reges Interesse im Stadtteil und darüber hinaus stieß.

Letzte Arbeiten in den Außenanlagen sowie verschiedene Nachbesserungen am Gebäude werden noch durchgeführt und die extra für die Lernsituationen auf dem "Marktplatz" entworfenen Möbel sind ebenfalls montiert. Der Bau wird mit Beginn des neuen Schuljahres im September bezogen.

#067 **Der Andere Park**

Stadt Heidelberg

Alle Teilbereiche incl. der Vitrine konnten fertiggestellt werden. Die Eröffnung wurde am „Tag der Städtebauförderung“ am Samstag, 14. Mai 2022, durchgeführt und hatte bei bestem Wetter viele Besucher.

Im Bereich des Marlene-Dietrich-Platzes ist eine Nachbesserung mit Mitteln der IBA in Planung.

#068 Campus Bergheim

Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim und Heidelberg

In der Ausstellung wurde der Entwicklungsplan Campus Bergheim 2030 einschließlich Ideen zu Interventionen auf dem Campus, die die Umsetzung des Entwicklungsplans voranbringen, gezeigt.

Während der Ausstellungszeit konnte eine Intervention, die Bänke am „Krehlplatz“ realisiert werden. Eine weitere Intervention des Campus“boulevard“ erfolgte an einem der Ausstellungswochenenden. Das Projekt stieß auf große Aufmerksamkeit.

Es ist vorgesehen, den neuen Amtsleiter Vermögen und Bau Marco Grübbel mit dem Prozess und der Planung vertraut zu machen. Ein weiterer Abstimmungstermin mit dem Stadtplanungsamt, Vermögen und Bau und der Universität zum weiteren Vorgehen ist geplant.

#070 Imaging Center

EMBL

Der Neubau ist fertiggestellt und wurde an die Nutzer übergeben, die Inbetriebnahme ist erfolgt.

#008 Expo3

Das Projekt ist mit Ausnahme der Außenanlagen fertiggestellt. Während der Ausstellungszeit hat ein Tag der offenen Tür stattgefunden. Es gab zahlreiche Angebote sich an verschiedenen Stationen, wie Holzarbeit, Beton modellieren, Film und Foto u.a. kreativ auszuprobieren. Der Tag endete mit einem stimmungsvollen Fest auf der fertig gestellten Terrasse und in den Außenräumen.

Betriebswerk

Im April 2022 haben die Abbruch- und Entkernungsarbeiten begonnen. Im Juli waren über 200 Gäste zum Spatenstich, begleitet von einer eindrücklichen Musik- und Tanzperformance und einem Podiumsgespräch mit Projektbeteiligten, gekommen und konnten sich bei den anschließenden Führungen über das Gelände oder am Modell über das Bauvorhaben informieren. Die Umsetzung des 1. Bauabschnitts ist in vollem Gange.

#071 Rad- und Fußgängerbrücke über den Neckar

Stadt Heidelberg

Am 7. Mai fand anlässlich des IBA Finales ein Spaziergang entlang der zukünftigen Brücke statt, bei dem der projektleitende Ingenieur von Schlaich Bergermann und Partner, die Landschaftsplanerin von Latz und Partner und der Projektträger der Stadt, Herr Hofbauer, die Planung detailliert vorstellten und danach in Form einer kleinen

Festivität ein Ausblick auf die zukünftige Bespielung des Gneisenauplatzes gegeben wurde.

Die Projektgruppe aus den beteiligten Ämtern tagt weiterhin regelmäßig unter Leitung des Tiefbauamtes mit den Planern und intern zu den anstehenden Themen. Der Abschluss des Vorentwurfes ist Ende des dritten Quartals geplant. Die Verhandlungen mit den Eigentümern der Fremdgrundstücke sind auf einem guten Weg und man hofft auf eine vertragliche Einigung noch in diesem Jahr. Parallel wird die Planung in allen Bereichen, wie der Landschaftsplanung am „Blücherplatz“ im Übergang zur zukünftigen Gneisenaubücke und den beiden Neckarufern vertieft. Ebenfalls fanden weitere Gespräche mit dem Land und der Universität zu dem Umgang mit den betroffenen Flächen am Nordufer statt.

Die IBA ist weiterhin qualitätssichernd in den ganzen Prozess eingebunden.

#072 PHVision – Projektentwicklung des Patrick-Henry-Village

Stadt Heidelberg

Die vertieften Planungen auf den Baufeldern B3/B4 sowie die Vorbereitungen für die Bearbeitung des Quartiers A5 und des Multihauses und die Erstellung des Mobilitätskonzeptes PHV prägten die Arbeit rund um den Dynamischen Masterplan in 2022. Gleichzeitig wurde der Wettbewerb für das Ankunftszenrum vorangetrieben. KCAP erstellte dazu eine überarbeitete Version des Masterplanes.

Der Dialog rund um die Planungen wurde in der Öffentlichkeit weitergeführt.

Im Rahmen der Abschlusspräsentation konnte das aktuelle Modell (1:500) angesehen werden und bei Veranstaltungen der IBA u.a. über das PHV diskutiert werden. Zudem gab es die Möglichkeit an Führungen im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung teilzunehmen und die IBA begleitete die RNZ Sommertour auf dem Gelände.

Strategieraum Bergheim

Die Vorstellung bzw. der Testlauf der Diskursmaschine hat im März stattgefunden.

Das Ergebnis war eine konstruktive Rückmeldung über das Planungsinstrument.

Während der Ausstellung wurde die Diskursmaschine an zwei weiteren Terminen vorgestellt und bespielt, vorab gab es jeweils einen dialogischen Stadtspaziergang mit Michael Braum und Sebastian Riemer von der RNZ im Fokusraum West/Bahnhof und mit der Architektin Christiane Haus im Fokusraum Ost. Vor allem die Spaziergänge stießen auf großes Interesse.

Um die Diskursmaschine weiter einzusetzen, wird die „Spielanleitung“ von der IBA überarbeitet und die Diskursmaschine an die Ämter 12 und 61 übergeben werden. Mögliche anstehende Projekte für den Einsatz der Maschine sind der Campus Bergheim, der Postplatz und die Bergheimer Straße.

#073 Neukonzeption des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma e.V.

Am 2. Juli wurde der Entwurf des 1. Preisträgers des Architektenwettbewerbs persönlich durch den Architekten Thorsten Kock von Bez und Kock Architekten der Öffentlichkeit gemeinsam mit dem Dokumentationszentrum und der IBA vorgestellt und mit der Bürgerschaft ausgiebig diskutiert.

Man rechnet noch im 4. Quartal mit der Freigabe der Fördermittel durch den Bund und wird dann direkt die Planer und die Projektsteuerung beauftragen. Die Leistungen wurde bereits alle ausgeschrieben und die Bindefristen konnten bis Ende des Jahres verlängert werden, damit die Angebote weiterhin ihre Gültigkeit behalten. Das Bebauungsverfahren kann voraussichtlich erst Anfang 2023 aufgenommen werden, nachdem die Planer beauftragt wurden und erste Überarbeitungen stattgefunden haben.

Parallel läuft die Vorbereitung der Ausschreibung für die Konzeption und Überarbeitung der Dauerausstellung, die Hand in Hand mit der architektonischen Planung des Gebäudes bearbeitet werden soll.

Die IBA und die Oberfinanzdirektion Karlsruhe als für den Bund koordinierende Stelle begleiten und unterstützen das Projekt weiterhin intensiv.

#074 Schulcampus Mitte

Die Realisierung eines Bildungscampus ist nach Anlaufschwierigkeiten auf einem guten Weg.

Zwei Szenarien, die eines Bildungspark und eines Bildungsquartiers wurden in der IBA-Ausstellung skizziert.

Der Wettbewerb Willy-Hellpach-Schule wird in einem 2-stufigen Verfahren ausgelobt, das in der ersten Stufe einen städtebaulichen Schwerpunkt hat. In die Auslobung flossen die Ergebnisse der von der IBA initiierten Untersuchungen ein.

Raumstrategien der Wissenschaften

LABOR Wissen+Stadt

Das durch das Land Baden-Württemberg geförderte LABOR Wissen+Stadt konnte einen Plan unter dem Titel „Raumstrategien der Wissenschaften“ verabschieden. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thorsten Erl (metris architekten und stadtplaner) entworfen und in mehreren Sitzungen diskutiert. Er beschreibt die aus Sicht der Wissenschaften wünschenswerte Stadtentwicklung der nächsten Jahre. Neben den wissenschaftlichen Institutionen waren auch VertreterInnen der Stadtverwaltung Teil des LABOR Wissen+Stadt. Die IBA moderierte und organisierte das Format. Eingang fanden neben Ergebnissen aus qualitativen Interviews mit Vertreter der teilnehmenden Institutionen und der Stadt Heidelberg auch die

Ergebnisse der Heidelberg Studie 2020 sowie eine Auswertung statistischer Daten rund um die wissenschaftlichen Institutionen Heidelbergs. Diese beschäftigte sich beispielsweise mit dem Wohnort der Beschäftigten, Studenten und Doktoranden und wurde durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg durchgeführt.

Durch den beteiligten Kreis an Institutionen und Einrichtungen sowie die Integration dieser Arbeiten stehen die „Raumstrategien der Wissenschaften“ nicht nur für eine ausgewogene Entwicklungsstrategie für die Heidelberger Wissenschaften aus Sicht der Wissenschaften, sondern beziehen auch die Sichtweise der Bevölkerung mit ein und stellen einen Bezug zu den Planungen der Stadt (MRO und STEK) her.

Der Plan sowie die Arbeit des LABOR Wissen+Stadt wurden am 6. Juni 2022 einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und mit Ministerin Bauer, Rektor der Universität Heidelberg Prof. Dr. Dr. Eitel sowie dem Ersten Bürgermeister Jürgen Odszuck diskutiert. Ergebnis war, dass die Bemühungen um einen strategischen Austausch zwischen Verwaltung und Wissenschaften auch nach der IBA fortgeführt werden sollten.

2. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Abschlusspräsentation der IBA Heidelberg (29.04.2022 bis 10.07.2022) stand im ersten Halbjahr 2022 auch eine „Hochphase der Öffentlichkeitsarbeit“ an. Die IBA Heidelberg begegnete dieser Herausforderung mit einem integriert gedachten, medienübergreifenden Kommunikationskonzept, das bereits 2021 entwickelt und 2022 bedarfs- und zielgruppenorientiert profiliert sowie finalisiert wurde. Mithilfe einer Ziel-, Inhalts- und Themenschärfung sowie der ganzheitlichen „Orchestrierung“ aller Kommunikationsebenen und IBA-Kanäle bzw. -Medien wurde im Frühjahr 2022 auf Basis dieses Konzeptes ein einprägsamer Kommunikationsmix zur Ankündigung, kommunikativen Begleitung und Dokumentation des IBA-Finales aufgesetzt.

Für die Kommunikation der Veranstaltung wurde im Vorfeld der Veranstaltung ein eigenes grafisches Erscheinungsbild konzipiert. Auch die Website der IBA Heidelberg erhielt bereits im Frühjahr 2022 einen Relaunch, um den Ansprüchen der Veranstaltungskommunikation in Sachen Aktualität und bilanzierendem Rückblick mit einer neuen strukturellen und gestalterischen Aufbereitung gerecht zu werden. Als Besucherorientiertes digitales und leicht zugängliches Tool entwickelte die Öffentlichkeitsarbeit der IBA zudem eine eigene App zum IBA-Finale 2022, die für den Besuch vor Ort alle wichtigen Informationen kompakt bereithielt, die Navigation zwischen Ausstellung, Veranstaltungen und Projektstandorten erleichterte und beispielsweise ausgewählte Fahrrad-Touren und Spaziergänge anbot. Diese IBA-App war ab Mitte April in allen gängigen App-Stores erhältlich.

Zur Kommunikation der zentralen Abschluss-Ausstellung und des Begleitprogramms mit über 50 Veranstaltungen kam neben der klassischen Medienarbeit (Pressekonferenzen, u.a. mit OB und EBM sowie Pressemitteilungen und -einladungen) und der gezielten Kommunikation über die IBA-eigenen digitalen Kanäle wie Social Media, Website und Newsletter auch ein breites Spektrum an Printprodukten wie Ausstellungskatalog, Programmheft, Flyer, Faltblätter, Poster und Postkarten sowie Anzeigen zum Einsatz. Umfangreiche Werbemaßnahmen im öffentlichen Raum, zu denen unter anderem eine im IBA-Erscheinungsbild gebrandete Straßenbahn, Brückenbanner und Bodenmarkierungen zählten, ergänzten ebenso das Portfolio wie so genannte „Stadtmarkierungen“ an den dezentralen Projektschauplätzen. Letztere eröffneten im „Alltagsumfeld“ des städtischen Lebens mit niedrigschwelligen Fragestellungen den Dialog über die baukulturellen Themen der IBA-Projekte.

Zur Ausstellung selbst steuerte die Öffentlichkeitsarbeit der IBA Heidelberg drei Filmformate bei, für die im Frühjahr 2022 auf der Basis eines Ende 2021 entwickelten redaktionellen Konzepts umfangreiche Dreharbeiten durchgeführt wurden: Neben den »Talking Heads«, einer Medieninstallation aus «sprechenden Köpfen«, in der Bauherr*innen, Planer*innen und Nutzer*innen von ihrer Zeit mit und bei der IBA erzählten, entstand in diesem Rahmen sowohl ein „Stadtdiskurs“-Film – ein dreiminütiger „Best-of“-Zuschnitt von Statements wesentlicher IBA-Akteure sowie der von der IBA initiierten Begegnungs- und Kommunikationsformate – als auch eine 25-minütige atmosphärische Film-Tour durch die IBA-Projektwelt, die als dreiteilige Installation in Form eines „Triptychon“ umgesetzt und im abschließenden Kinoraum der Ausstellung – der sogenannten Black Box – gezeigt wurde. Alle drei Filmformate wurden auch in die Kommunikation über die digitalen Kanäle der IBA eingespeist.

Außerdem wurde ein digitaler Ausstellungsrundgang als Angebot für all diejenigen Interessierten entwickelt, für die ein Besuch der Abschlussausstellung vor Ort nicht möglich war.

Der Kommunikationserfolg spiegelt sich nicht nur in den positiven Besucherzahlen: Über 7.000 Besucher*innen der zentralen Abschlussausstellung, die vom 29. April bis zum 26. Juni im Neuen Karlsruhbahnhof in der Heidelberger Südstadt zu sehen war, und rund 4.500 Teilnehmende an dem vielseitigem Begleitprogramm mit über 50 Veranstaltungen unterstrichen das Interesse am IBA-Finale 2022. Auch das rege Interesse am Digitalangebot, steigende Newsletter- und Presseverteiler-Abonnements und ein umfangreiches medienübergreifendes Presseecho belegen den Impact der eingeleiteten Kommunikationsmaßnahmen. Insgesamt gelang es, die Relevanz der IBA Heidelberg für die Stadtöffentlichkeit sowie für den überregionalen Fachdiskurs zu unterstreichen und Heidelberg auf die Agenda der Städte zu bringen, die sich konstruktiv und innovativ über die Herausforderungen der Stadtentwicklung im Zeitalter der Wissensgesellschaft auseinandersetzen.

Das zehnwöchige IBA-Abschlussfestival wurde unter Leitung der ÖA umfangreich fotografisch und filmisch dokumentiert. Im zweiten Halbjahr 2022 soll diese Dokumentation für unterschiedliche Veröffentlichungen aufbereitet werden. Unter

anderem ist das Einstellen wesentlicher Inhalte zur Dokumentation auf der Website („IBA_Archiv“), eine Filmdokumentation des Eröffnungstages sowie des Abschlusstages, ein Dankesfotobuch sowie eine Sonderausgabe der Fachzeitschrift Bauwelt zum IBA-Finale 2022 geplant bzw. bereits in Arbeit.